

Presseinformation

Rail Cargo Hungaria verlagerte ukrainische Stahldrahtimporte von der Straße auf die Schiene

Budapest, 16. Januar 2025 – Die Firma Ózdi Acélművek (Stahlwerke) verwendet für die Produktion der gebündelten Drahtspulen auch aus der Ukraine eingekauften Stahldraht. Importierte Rohstoffe, die mit Breitspurbahnen über Záhony nach Fényeslitke gelangten, wurden zuvor auf Lastkraftwagen verladen und etwa 180 Kilometer nach Ózd transportiert. Auf ihrer Fahrt fuhren die Lkw mit hoher Achslast und erheblicher Lärmbelastigung durch das Innengebiet von Dutzenden Siedlungen in drei Komitaten und verursachten dabei erhebliche Umweltbelastung.

Der umweltfreundliche Einzelwagentransport von Rail Cargo Hungaria (RCH) bot eine realistische Alternative zum Straßentransport. Um dies verwirklichen zu können, hat RCH eine einzigartige Technologie entwickelt, mit der die in Breitspurzügen transportierte Güter umgeladen und an Eisenbahnwaggons mit inländischer Spurweite sicher und stabil befestigt werden können. Es ist gelungen, eine Verladungsweise zu entwickeln, die die Hindernisse für den Straßentransport der Drahtspulen beseitigt.

Im Rahmen der Einzelwagen-Transportlösung befördert die Lokomotive des marktführenden Schienengüterverkehrsunternehmens die beladenen Waggons zum nächstgelegenen Eisenbahnknotenpunkt, von wo aus sie zu einem Schnellgüterzug zusammengestellt werden und ihre Fahrt zum Rangierbahnhof Miskolc fortsetzen. Von dort zieht ein Güterzug die Waggons zum Bahnhof Ózd Zentrum. Durch den Schienentransport von 250-300 Tonnen Stahldraht, die mit je einem ukrainischen Zug befördert werden, beseitigt RCH die Umweltverschmutzung von etwa 20 LKWs.

Die Aufrechterhaltung des Einzelwagenverkehrs wird durch staatliche Unterstützung ermöglicht. Die Nachfrage nach dieser, für die nationale Wirtschaft unerlässlichen Dienstleistung wird seitens der ungarischen Industrieunternehmen immer stärker. Im Jahr 2024 stieg das Volumen der mit dieser Technologie transportierten Güter im Vergleich zum Vorjahr um fast 16 %. In den ersten 10 Monaten des Jahres konnte der Kohlendioxidausstoß durch den Transport von 4 Millionen Tonnen Gütern auf der Schiene um 65.000 Tonnen reduziert werden. Das fünfjährige staatliche Beihilfeprogramm läuft Ende 2025 ab, eine Verlängerung ist aber für den nächsten Fünfjahreszyklus unbedingt erwünscht.

Weitere Informationen:

Rail Cargo Hungaria Zrt.

Marketing und Kommunikation

E-Mail: press.rch@railcargo.com
rch.railcargo.com